



DSC

Journal

Preis: 2,- DM

Vereinszeitung des Dresdner Sportclub 1898 e.V.

- I / 96 -



DRUCKEREI Dieter Freund

OMSEWITZER GRUND 5
01157 DRESDEN

TELEFON 03 51 / 42 10 - 319
03 51 / 42 10 - 324

TELEFAX 03 51 / 42 10 - 339

IN DER SCHÖNEN UMGEBUNG
DES LANDSCHAFTLICH REIZ-
VOLLEN OMSEWITZER GRUN-
DES, AM RANDE DRESDENS,
LIEGT UNSERE MODERNE OFF-
SETDRUCKEREI.

EIN ENGAGIERTES, GUT GE-
SCHULTES TEAM UND MO-
DERNSTE TECHNIK GARAN-
TIEREN QUALITÄT UND
LEISTUNGSFÄHIGKEIT.

WIR BIETEN IHNEN EINEN
FULL-SERVICE VON DER GE-
STALTUNG BIS ZUM FERTIGEN
DRUCKERZEUGNIS AUS EINER
HAND UND WÜRDEN UNS
FREUEN, SIE BALD ZU UNSE-
REM KUNDENKREIS ZÄHLEN
ZU DÜRFEN.



»In zehn Jahren ist der DSC nicht wiederzuerkennen«

Ein Wochenende auf Burg Frauenstein, von hübschen Burgfräuleins fürstlich umsorgt – wie schön könnte ein solches Wochenende sein, würde sich das ganze nicht Klausurtagung nennen... Also: bei allem Spaß – der Ernst überwog an diesen eisig-sonnigen Januartagen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Sportkonzeption bis zum Jahr 2006. Die Tagungsteilnehmer, Präsidium, Verwaltungsrat und Abteilungsleiter, – leider nicht vollzählig erschienen – waren sich einig: Der DSC soll mehr sein als ein x-beliebiger Sportverein der Stadt und mehr bieten als nur Sport. „Wir wollen den DSC als Aktivitätszentrum etablieren. Er soll der Dresdner Sportverein werden, der sowohl Leistungs- als auch Breitensport vereint“, so Präsident Wolfgang Brune. Als Anspruch wurde klar formuliert: Wir wollen die leistungsfähigsten Sportler in Dresden haben...

Um diesen Anspruch zu verwirklichen, müssen völlig neue Wege beschritten werden. Der Verein soll künftig wie eine Firma geleitet werden. „In der Wirtschaft entscheiden heute und in Zukunft vor allem Dienstleistung und Know how über den Erfolg“, ist sich Brune sicher. „Das gilt auch für den Sport. Hier müssen wir

ansetzen.“ So war dann auch eine zentrale Frage: Was bedeutet Dienstleistung im Sport?



Wie künftig alte Zöpfe abgeschnitten werden sollen, könnt Ihr auf der Mix-Seite 6/7 („Zettelwirtschaft“) lesen.

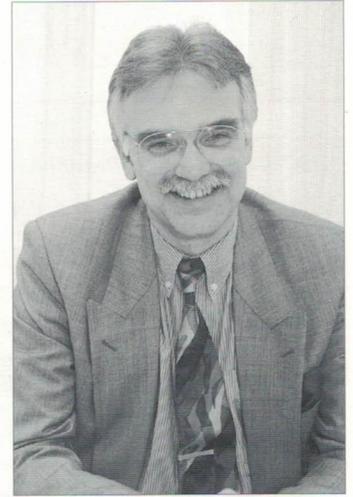
Beim Thema Kostenbeteiligung der Vereine für die Sportstättennutzung wurde akzeptiert, daß sie unumgänglich ist. „Es geht für uns darum, verträgliche Lösungen zu finden“, so Brune. „Dabei sollte

berücksichtigt werden, daß 53 Prozent der DSC-Mitglieder Kinder und Jugendliche sind“, wies Ernst Wegner, Abteilungsleiter Volleyball, nachdrücklich hin.

Beim Thema Finanzen wurde betont, daß nur 25 Prozent des Budgets, das wir brauchen, aus Mitgliedsbeiträgen stammen. Es gelte deshalb, ständig neue Geldquellen zu erschließen.

Die Teilnehmer der Klausurtagung waren sich weitgehend einig, daß es eminent wichtig sei, konzeptionelle Gedanken zur Weiterentwicklung des DSC „auszubrüten“. „Man sollte aber vor lauter Visionen nicht die Tagesarbeit vergessen“, mahnte Kanuchef Bernd Metzler an.

Präsident Wolfgang Brune faßte sein Resümee in die Worte: „Wir haben uns getroffen, um Udenkbares zu denken. Der DSC ist jetzt soweit, daß er sich nicht mehr ausschließlich mit sich selbst beschäftigen muß, sondern daß er jetzt in eine gute und erfolgreiche Zukunft blicken kann. Wenn wir umsetzen, was wir hier besprochen haben, ist der DSC in zehn Jahren nicht wiederzuerkennen.“



Der Präsident hat das Wort

Alle Jahre wieder ziehen sich Präsidium und Verwaltungsrat, ergänzt durch die Abteilungsleiter, zurück, um den Standort des Vereins neu zu bestimmen. So auch im Januar 1996, als wir uns in Frauenstein zur Klausurtagung trafen.

Was ist Sinn und Zweck dieser Veranstaltungen, was bringen sie dem Verein? Ich meine, die Ergebnisse, die bisher in die Tagesarbeit des Präsidiums eingeflossen sind, verdienen Anerkennung: Die Buchführung des Vereins wurde aufgearbeitet, die Beitragszahlungen auf ein PC-gestütztes Verfahren umgestellt, die Mitgliederbuchhaltung überarbeitet usw.

Schwerpunkt der diesjährigen Tagung war, festzustellen wohin soll sich der Verein entwickeln. Herausgekommen ist ein Papier, das sich mit dem Begriff "Visionen" umschreiben läßt. Der DSC will nicht nur ein Sportverein mit der klassischen Unterteilung in Leistungs- und Breitensport sein, auch die Nachwuchsförderung ist ganz bewußt ins Blickfeld gerückt worden. Außerdem sind sich alle Führungskräfte einig darüber geworden, daß den Dresdner Bürgern, die nicht in die Vereinsarbeit eingebunden werden möchten, ein Aktivitätszentrum zur Verfügung stehen sollte, in dem sie ihre Freizeit verbringen können. Der DSC ist sich damit seiner gesellschaftspolitischen Stellung innerhalb Dresdens bewußt geworden. Unser Ziel ist es, dies durch steigende Mitgliederzahlen zu untermauern. Es muß allen Dresdnern bewußt gemacht werden, daß, wenn über Sport oder Freizeit gesprochen wird, der DSC der geeignete Gesprächspartner ist. Darüber müssen wir noch mehr reden.

Wolfgang Brune

Klausur-Infos

Per 1.1.96 hat unser Verein 2587 Mitglieder, davon 1001 Kinder bis 14 Jahre. Die erfolgreichsten Abteilungen in bezug auf die Mitgliederentwicklung sind Wasserspringen mit 46 und Kanu mit 28 „Neuen“.

☆

Künftig wird es keine Neuaufnahmen ohne Einzugsermächtigung geben.

Für einen noch zu gründenden Ehrenrat, der eine Art Vermittlungsausschuß bilden und für zwei Jahre berufen werden soll, werden Vorschläge von den Abteilungen erwartet. Mindestalter der potentiellen Kandidaten ist 40 Jahre.

☆

Die Geschäftsstelle wurde aufgefordert, eingehende Briefe

künftig in angemessenen Fristen zu beantworten bzw. einen Zwischenbescheid zu geben.

☆

45 Sportstätten werden derzeit vom DSC genutzt.

Visionen: »Mein Verein im Jahr 2006«

DSC-Journal bat die Präsidiumsmitglieder, ihre Vorstellungen über den DSC im Jahr 2006 in wenigen Sätzen darzulegen. Damit auch jedes Mitglied weiß, was es von den gewählten Vertretern diesbezüglich zu erwarten hat, wohin der Kurs gehen soll. Leider ließen sich nicht alle dazu bewegen, einige Sätze zu Papier zu bringen. Hier die schriftlichen Antworten vom Präsidenten, Schatzmeister und dem Verantwortlichen für Organisation.

Holger Deliga

Der DSC bietet im Jahr 2006 neue attraktive Sportarten für einen breiten Interessentenkreis. Durch überragende Leistungen seiner Spitzensportler ist die Kompetenz im Sport gesichert. So hat die Volleyballmannschaft der Frauen in der 1. Bundesliga schon den 2. Titel geholt. Die Fußballer kämpfen in der 1. Bundesliga um einen vorderen Tabellenplatz. Im Osttragehege befinden sich neben den modernisierten Sportstätten weitere neue Objekte, die sich vielseitig und für große Veranstaltungen

in Sport und Kultur nutzen lassen. Durch den Konzentrationsprozeß der vergangenen Jahre ist die Zahl der Abteilungen des DSC auf 24 angewachsen. Mit 9750 Mitgliedern ist der DSC der größte Sportclub in Sachsen. Aufgrund der soliden Vereinsführung sind viele namhafte Unternehmen wie auch Einzelpersonen Sponsoren und Ehrenmitglieder im DSC, so daß der Verein auch finanziell auf solider Basis seinen Sportbetrieb führen kann.

Wolfgang Brune

Der DSC ist der Verein in Dresden, der sich als Ansprechpartner für den Sport in der Stadt etabliert hat. Ebenso hat sich das Osttragehege als natürliches Gebiet für den Sport etabliert. Es ist ein Aktivitätszentrum entstanden, in dem Sport und Freizeitgestaltung

aktiv betrieben werden. Der DSC hat sich als Faktor für sportliche Betätigung, aber auch für Freizeitaktivitäten entwickelt. Der Verein gibt den Menschen der Stadt die Gelegenheit, miteinander die Freizeit sinnvoll zu gestalten.

Rainer Striebel

Der DSC ist das Sprachrohr des Sports in Dresden und der umgrenzenden Region. Sowohl der Breiten- als auch der Spitzensport finden im DSC ausreichende Möglichkeiten zur positiven Weiterentwicklung. Um diese Ziele zu erreichen, müssen wir das Heft des Handelns bei der Gestaltung der Sportstätten selbst in die Hand nehmen. Wenn wir nur darauf warten, bis uns andere helfen, werden wir als Sportverein in der

Bedeutungslosigkeit versinken. Deshalb sind die verschiedenen Interessen der einzelnen Abteilungen im Verein zu bündeln und daraus eine realistische Strategie in Sachen Sport für Dresden zu erarbeiten. Außerdem gilt es, konsequent neue Finanzierungsquellen zu erschließen, um so auf Dauer unser vielfältiges Sportangebot aufrecht zu erhalten, und den DSC professionell in allen Bereichen zu vermarkten.

Herzlichen Glückwunsch
den Fußballspielerinnen
des DSC



Der Wettbewerb der Leistungen hat immer denselben Beginn: Ehrgeiz, Initiative und den Willen, besser zu sein als andere.

Deswegen unterstützt und begleitet die Dresdner Bank mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Das Grüne Band ist mit einer Prämie von 10000 DM je Verein verbunden – als Auszeichnung und Ansporn von einer Bank, die von sich ebenfalls immer wieder hervorragende Leistungen fordert.

Die Fußballdamen des Dresdner Sportclubs 1898 erhielten in Anerkennung ihrer Leistungen diese Auszeichnung.

Herzlichen Glückwunsch! Leistung lohnt sich – und sie wird belohnt.



Dresdner Bank

Sportler des Quartals: Thomas Goller

Seine Spezialdisziplin, die 400 m Hürden, stehen bei den Deutschen Hallenmeisterschaften nicht auf dem Programm. Deshalb wick Thomas Goller in Dortmund auf die 400 m und die 4 x 200-m-Staffel aus – und holte zweimal Gold. Für uns ist er damit „Sportler des Quartals“ und erhält den 150,-DM-Geschenkgutschein vom Laufsportladen Melzer.

Mit den Erfolgen wachsen die Verpflichtungen. Nur wenige Tage nach seinem Doppelsieg bei den Deutschen Hallenmeisterschaften standen die Dopingfahnder vor Thomas'

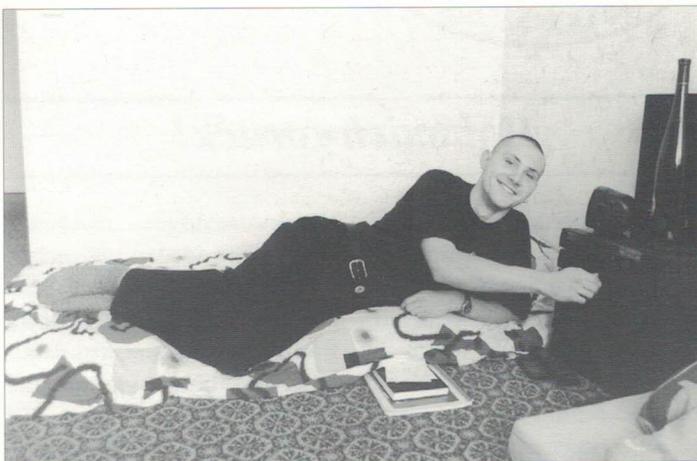
Nur gesund zu Erfolgen
Bleibt er verletzungsfrei, sicher kein Problem. Aber gerade gesundheitlich ist der 18jährige nicht der Stabilste. „Ich habe immer wieder mit



Sein liebstes Training: Hürdentechnik.

Internatstür. Kein Zweifel, seine 400-m-Siegerzeit in Dortmund wurde viel beachtet. Mit 47,72 Sekunden durchbrach er erstmals die 48-Sekunden-Grenze. Die Verbesserungen über die Flachstrecke dienen vor allem einem Ziel: Die Qualifikation über 400 m Hürden für die Junioren-WM in Sydney im Sommer zu packen und dort den Endlauf zu erreichen. Dafür muß er bei den DM im Juni mindestens Zweiter werden und unter 53,14 Sekunden bleiben.

kleineren Verletzungen zu kämpfen, konnte deshalb auch im Vorjahr nicht an der J-EM teilnehmen“, bedauert er noch heute. Die Ursachen für seine Anfälligkeiten kennt er: „Ich bin ziemlich trainingsfaul, müßte viel mehr Krafttraining und Dehnübungen machen, um solche Verletzungen zu vermeiden.“ Doch alles, was mit Ausdauer- und Krafttraining zu tun, läßt er lieber links liegen. „Wenn ich da Heike Meißner sehe – was die drauf hat...“, gerät er geradezu ins Schwärmen.



Das Bett ist für seine 1,95 m zu kurz. Thomas macht es sich deshalb auf der Matratze bequem.

Der besondere Kick

Er weiß, um mal ihr Niveau zu erreichen, ist es noch ein weiter Weg. Doch Thomas, der derzeit eine Ausbildung zum Tischler absolviert, liebt die Hürdentechnik, sieht dort noch Riesenreserven. „Hürdenlaufen – das gibt mir irgendwie den Kick. Das kann nicht jeder“, schwärmt er von seiner Lieblingsdisziplin. Und offenbar hat er für diese technisch schwierige Distanz auch die notwendigen Nerven. „Zehn Minuten vorm Start bin ich nicht ansprechbar. Viele

sagen, ich würde da verdammt arrogant wirken. Aber ich konzentriere mich einfach total auf den Wettkampf“, erzählt er. Danach ist er wieder locker wie sonst auch.

Trainerin Erika Falz, die Thomas seit 1990 betreut, hält den 1,95-m-Mann für ein großes Talent. „Wie er die Doppelbelastung Beruf und Training wegsteckt, ist super. Thomas weiß, was er will. Das ist enorm wichtig, denn bei allem Talent – für Erfolge ist der Kopf ganz entscheidend.“

Dresdner Es führt kein Weg an uns vorbei!

Laufsportladen

- umfassender Lauf- und Sportservice
- Laufbandtests – Fußanalysen – Sportnahrung
- Lauf-, Wander- und Freizeitschuhe
- Sport- und Freizeitbekleidung

neu!

Aktuelle Langlaufski und -zubehör

- Adidas • Nike • Reebok • Etonic • Avia • New Balance • Polar Electro • Hind • Asics • Gonso • New Line • Power Bar • Fischer • Germina • Salomon • Exel • Swix • Rode • Löffler • Big Pack • VauDe • Meindl •

Ansprechpartner für Teams und Vereine

L. und B. Melzer
Großenhainer Straße 135 HH (am Trachenberger Platz)
01129 Dresden • Telefon (03 51) 5 37 11 • Fax (03 51) 4 95 36 79

Holt mich zurück!

Gestatten, Viktoria. Bronzene Göttin mit Engelsflügeln. Schon 1903 rannten sich die Fußballer die Beine nach mir ab. Jeder träumte davon, mich mal ans Herz zu drücken. Doch nur die Besten durften es. Zuletzt waren das 1944 die Männer vom Dresdner SC. Die gingen damals am erfolgreichsten mit dem runden Leder um, wurden Deutscher Meister. Als Dank ging ich von Hand zu Hand, wurde von jedem abgeküßt. Nie werde ich die Helmut Schön und Richard Hofmann vergessen. Wahre Könner am Ball. Mit dem Kriegsende schien auch mein Ende nahe. Denn ich verschwand über Jahre in einem Kohlenkeller. Ich wurde von vielen vermißt, doch zum

Glück nie vergessen. Als ich dann 1990 wieder auftauchte, jubelte Fußball-Deutschland. Ich bekam einen Ehrenplatz im Berliner Sportmuseum, damit mich möglichst viele Leute bewundern können.

Doch eigentlich möchte ich lieber zurück nach Dresden. Hartmut Paul, der jetzige Fußballchef beim DSC, will das zum Glück auch. Vorerst hat er mich nur ausgeliehen und zeigt mich noch bis Ende März in voller Schönheit im Foyer des Hotels Mercure. Doch eigentlich gehöre ich ins Traditionszimmer des DSC. Ich drücke den Dresdner Fußballern die Daumen, daß sie es schaffen, mich aus Berlin zurückzuholen – für immer.



Jubiläums-Ecke

Im ersten Quartal feierten bzw. feiern folgende Vereinsmitglieder runde oder „hohe“ Jubiläen. DSC-Journal gratuliert hiermit

zum 50.:	Helmut Zerbes	(27.1.)
zum 60.:	Ferdinand Goldscheid	(19.1.)
	Karl Leupoldt	(28.2.)
	Hans Matthes	(30.3.)
zum 65.:	Christa Weise	(12.1.)
	Johanna Flechsig	(10.2.)
	Friederike Raschke	(21.2.)
	Manfred Dreßler	(9.3.)
	Ingborg Eichler	(9.3.)
	Manfred Kahn	(16.3.)
zum 70.:	Marianne Richter	(25.1.)
	Karl-Horst Bohm	(9.2.)
zum 75.:	Helmut Böhm	(13.1.)
	Ilse Räder	(23.3.)
zum 79.:	Elfriede Kaudelka	(26.2.)
zum 91.:	Arthur Gliniorz	(15.3.)

(Die Infos stellt die Geschäftsführung zur Verfügung.)

Ohne besondere Vorkommnisse

Die Mitgliederversammlung Ende Januar hatte vor allem ein Anliegen: Präsidium und Verwaltungsrat bezüglich der Jahresrechnung 1994/95 – vorbehaltlich des Testats eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers – zu entlasten. Was mit deutlicher Mehrheit auch beschlossen wurde, nachdem Schatzmeister Rainer Striebel die Zahlen offen auf den Tisch gelegt hatte.

Die Versammlung läßt sich sonst in knappen Sätzen zusammenfassen:

☆ Präsident Brune würdigte jede einzelne Abteilung für ihre Leistungen in der vergangenen Saison.

☆ Die Stadt hat in bezug auf das Ostragehege als Sportpark Gesprächsbereitschaft signalisiert.

☆ Da der Bestand der Internatsplätze Freiburger Straße nicht mehr gesichert ist, macht sich der Umzug in die Parkstraße erforderlich. Dort sind allerdings vierwöchige Kündigungsfristen zu beachten.

☆ Am 23. Januar 1996 erfolgte die Eintragung der Satzung ins Vereinsregister.

☆ Die Fußballabteilung plant für Jahresende ein großes Turnier in der Eishalle.



Zum ewigen Gedenken: Helmut Schön-Stadion

Eine Legende ist tot. Helmut Schön, Dresdens einziger Fußballweltmeister, starb in der Nacht zum 23. Februar in einem Pflegeheim in Wiesbaden.

Der Name Helmut Schön ist untrennbar mit unserem Verein verbunden. Am 15. September 1915 in der Elbestadt geboren, spielte er von 1933 bis 1944 beim DSC, wurde mit ihm 1940 und 1941 Pokalsieger und 1943 und 1944 Deutscher Meister. Er absolvierte 16 Länderspiele. Seine größten Erfolge aber feierte der „Mann mit der Mütze“ mit der deutschen Nationalmannschaft. Als Bundestrainer führte er das Team 1972 zum EM- und 1974 zum WM-Titel.

Wolfgang Brune reagierte betroffen auf das Ableben der Fußball-Legende. Um Helmut Schön ein ewiges Gedenken in seiner Geburtsstadt zu sichern, wandte sich der Präsident jetzt an Dresdens Oberbürgermeister mit der Bitte, das Heinz-Steyer-Stadion in Helmut-Schön-Stadion umzubenennen. Auch Dirk Losert fordert diese Umbenennung. „Sie sollte noch in diesem Jahr erfolgen“, so der Kapitän der ersten Mannschaft.



Kurz & knapp

Das Präsidium hat beschlossen, eine Chipkarte anstelle des Mitgliedsausweises einzuführen. Sie kostet 60 Pfennig. Auf der Rückseite wird die Stadtreinigung für sich werben. Als Gegenleistung sponsert sie eine neue Telefonanlage für unseren Verein.



Organisationsfachleute der Stadtparkasse untersuchen demnächst die Arbeitsabläufe in unserer Geschäftsstelle, wollen damit helfen, sie zu optimieren.

Ende März/Anfang April wird Präsidiumsmitglied Hartmut Paul wieder zur Sportlerehrung ins Hotel Mercure einladen.

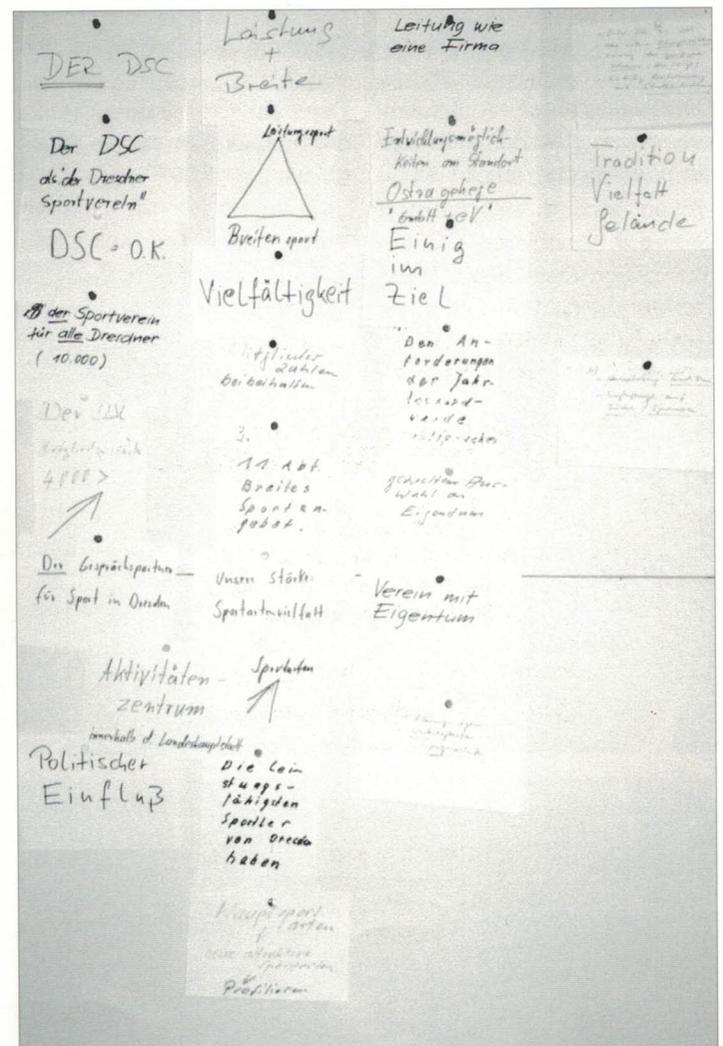


In der Arbeitsgruppe Sportkonzeption arbeiten vorerst Wolfgang Brune, Wolfgang Menath, Rainer Striebel, Dr. Jürgen Hesse, Dr. Peter Potrawke, Volker Parsch, Günther Kleiser und Christian Legler mit.

Zettelwirtschaft

Viele kleine Zettel an der Pinnwand, manche mehr, manche weniger gut zu lesen. Doch sie alle verdeutlichen: Bei der Klausurtagung auf der Burg Frauenstein wurde hart gearbeitet. Alle wesentlichen Diskussionspunkte über die Zu-

kunft des Vereins finden hier ihren Niederschlag: Wohin will der Verein, wie soll die Entwicklung vorangetrieben werden, was ist dabei zu beachten? Es lohnt sich die Mühe, sich in die „Zettelwirtschaft“ reinzudenken.



DSC-JOURNAL BEDANKT SICH HIERMIT BEI DER „SÄCHSISCHEN ZEITUNG“, DIE UNKOMPLIZIERT UND KOSTENLOS FOTOS FÜR UNSERE VEREINSZEITUNG ZUR VERFÜGUNG STELLT.

Sparkasse sicherte Überleben



Im 96er Jahr sieht's nun wesentlich rosiger aus. „Auch die AOK unterstützt uns“, freut er sich. Hinzu kommen sportliche Verstärkungen. Vom RSV Dresden wechselten acht Sportler und Übungsleiter Helmut Gollhardt zum DSC. Ohne Abwerbung, wie Friedemann versichert. Unter den „Neuen“ ist mit Jens Wettengel auch der amtierende Sachsenmeister im Querfeldeinfahren. Außerdem kehrte u.a. Kai Wendler von der Bundeswehr zurück.

Im Mai '95 stand die Radsportabteilung vor dem finanziellen Aus. Die Leasingraten für einen Kleinbus und einen Pkw sowie Wettkampfreisen konnten nicht mehr bezahlt werden. Grund: Hauptsponsor BIRIA war unerwartet ausgestiegen. „Wäre die Stadtsparkasse nicht eingesprungen ...“. Abteilungsleiter Wolfgang Friedemann spricht nicht aus, was geworden wäre.

Wieder in der Bundesliga

Überhaupt soll in diesem Jahr einiges anders laufen. „Wir setzen verstärkt auf den Nachwuchs. Günther Mosch leistet dabei eine hervorragende Arbeit“, so Friedemann. Mit der Schule in Boxdorf ist ein Patenschaftsvertrag geplant. Denn das Crosstraining findet dort ja praktisch vor der Haustür statt.



Jedes Jahr im Winter wird auf Mallorca Kondition gebozt



Drei „Neue“: Toni Schneider und Kai Wendler (v.l.) kehrten von der Bundeswehr zurück, Thilo Schumann wechselte vom RSV zum DSC

Nach einem Jahr Pause rollt auch wieder ein DSC-Team in der Junioren-Bundesliga mit. Trainer Deckert peilt gar die Bundesliga-Teilnahme bei den Erwachsenen an. Friedemann hält das dagegen sowohl sportlich als auch vor allem finanziell noch für Zukunftsmusik.

Lasten besser verteilt

Ein Gewinn für den DSC ist zweifellos Trainer Frank

Brückner. Der Absolvent der Leipziger Uni erhielt vom Landessportbund eine halbe Planstelle. Er schreibt jetzt die Trainingspläne, Manfred Deckert kann sich mehr um Organisatorisches kümmern.

Ein Problem bereitet Friedemann aber mächtig Kopfschmerzen. „Wir haben fast keine Kampfrichter. Bei den Sachsenmeisterschaften sind nicht mal die gemeldeten gekommen, die Trainer mußten einspringen. So geht es nicht weiter.“ Also, wer Lust hat, sich für diese Aufgabe zu qualifizieren, einfach bei dem Abteilungsleiter melden. Es locken übrigens auch internationale Perspektiven.

ACD

Auto Center Dresden GmbH

Unser Service rund um das Auto:

- Neuwagen
- Gebrauchtwagen
- Inzahlungnahme von Gebrauchtwagen
- Finanzierung - Leasing - Versicherung - Beratung
- Pannenhilfe
- Wertermittlungsgutachten
- Unfallinstandsetzung
- Teile- und Zubehörhandel
- Autovermietung
- TÜV - ASU
- EG-Fahrzeughandel

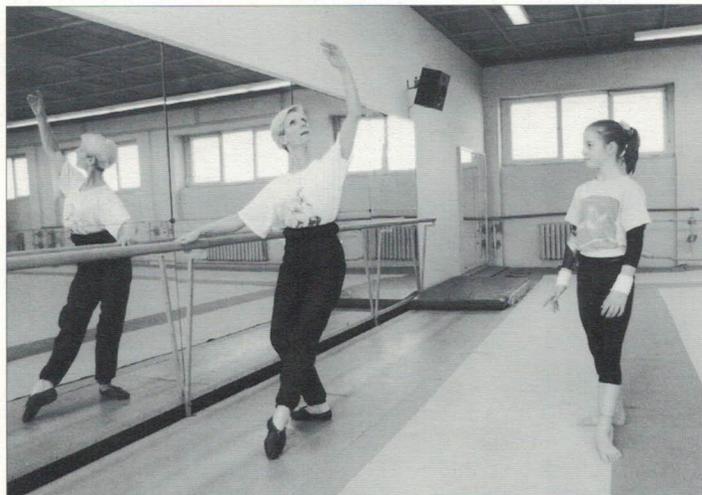
Kesselsdorfer Straße 114 · 01159 Dresden
Tel./Fax (03 51) 4 11 74 74 und 4 11 74 76

Vom Pas de deux zur Bodenkür

25 Jahre lang tanzte Inge Nazew (früher: Holtfreter) als Solistin an der Staatsoper in Dresden Traumrollen – von Schwanensee bis Giselle. Heute übt sie mit den Jüngsten in der Turnabteilung das Exercise.

„Ein Glücksfall für uns“, schätzen die Trainer ein. Denn Renate Kaiser, die sich bisher um die Choreographie gekümmert hat, kann als Lehrerin am Sportgymnasium den Turnmädchen nur stundenweise zur Seite stehen. Inge Nazew dagegen erhielt eine halbe Planstelle vom Sächsischen Turnver-

sie aus Erfahrung. Die Ex-Tänzerin bedauert, daß für die Choreographie oft nur wenig Zeit zur Verfügung steht. Das Erlernen und Stabilisieren der rein turnerischen Elemente erfordern immenses Training. „Aber das ist eben der Unterschied zum Ballett. Dort lernen die Mädchen oft erst in der 6.



Julia Werner schaut genau hin, wenn Inge Nazew die korrekte Haltung zeigt

band. Die restliche Finanzierung übernahm die Abteilung. Deshalb ist allerdings auch die Dauer der Anstellung ungewiß.

Traum vom Perfektionismus

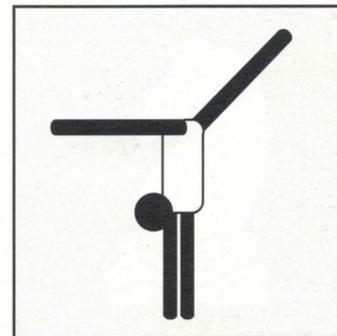
„Ich möchte den Mädchen die klassische Grundausbildung vermitteln“, erklärt die knapp 58jährige. Erste Erfolge sind nicht zu übersehen. Ihr Traum: Perfektionismus. „Doch den gibt's nicht. Es ist immer noch irgend etwas zu verbessern“, weiß

Klasse Sprünge und Pirouetten. Im Turnen muß da alles längst sitzen.“

Beim Training an den Geräten wird von den Mädchen ständig höchste Konzentration abverlangt. Sonst kann es gefährlich werden. Da ist es natürlich verlockend, sich beim Üben an der Stange mal etwas hängen zu lassen. Verständlich auch für Inge Nazew. „Doch nur Härte und methodische Exaktheit führen zum Perfektionismus. Die Kinder dürfen aber die Härte nicht spüren. Anschreien

oder brüllen – das gibt's bei mir nicht. Der Drill muß versteckt sein.“

Wichtig ist ihr, daß die Choreographie „richtig über die Rampe kommt“. Das klappt nur, wenn die Musik zum Typ des Mädchens paßt. Keine Frage, Inge Nazew hat das Feeling. Wenn Maika Springmann keß am Boden turnt, hat man das Gefühl, genau diese Musik mußte es sein.



Man merkt Inge Nazew den Spaß an, den ihr die Arbeit mit den Kindern bereitet. „Weil hier alle an einem Strang ziehen“, wie sie betont.

Hurra, wir haben es geschafft

Nach unserem verturnten Bundesliga-Wettkampf in Meißen - die heimische Kulisse hatte uns leider nicht motiviert, sondern übernervös gemacht - mußten wir in die Aufstiegsrunde nach Baumbach. Dort wollten wir es wissen und den Klassenerhalt in der ersten Liga sichern.

Leider mußten wir wieder mit Boden beginnen, hatten hier das zweitbeste Mannschaftsergebnis. Am Sprung verpatzten fast alle den ersten Sprung, aber mit dem zweiten sah die Welt

wieder freundlicher aus. Ohne Fehler turnten wir am Barren. Der Balken mußte die Entscheidung bringen. Nach drei Stürzen sicherte uns Linda mit einer Superübung den überraschenden zweiten Platz. Leipzig und Chemnitz belegten die Plätze 3 und 4. Halle - in Meißen noch mit 3,5 Punkten vor uns - stieg als Sechster in die 2. Liga ab.

Susanne Winkler und Nina Schubert turnten sich mit ihren Leistungen wieder in den C-Kader des DTB.



Sie machten den Klassenerhalt in der ersten Bundesliga perfekt: Franka Krüger, Susanne Winkler, Nina Schubert, Tina Lenk, Susanne Breier, Franziska Letsch, Linda Müller, Cordula Würschig (v.l.).

Fünfte Medaille für den Nachwuchs

von Konrad Müller



Zwischen Weihnachten- und Silvester fanden wie in jedem Jahr die Deutschen Jugend-Vereinsmeisterschaften statt. Die Dresdner Medaillenbilanz konnte sich bis dato sehen lassen: 1x Gold, 1x Silber und 2x Bronze. Nach einem Jahr ohne Medaille konnten sich der DSC-Nachwuchs 1995 gleich in drei Altersklassen für die Titelkämpfe qualifizieren.

Das U15-Quintett mit Henning Schneider, Marco Held, Albrecht Klemm, Thomas Scholze und Stephan Eberlein belegte 1994 in Essen Platz sechs. Ein Jahr später führte das gleiche Team in Bonn lange Zeit das Feld der 20 Mannschaften an! Die Entscheidung in der letzten Partie der siebenten Runde war an Dramatik nicht zu überbieten. Ein Sieg von Marco

Auf Kurs nach oben

Als Aufsteiger startete im September die fünfte Mannschaft des DSC in die Bezirksliga-Saison. Nach sieben von neun Runden steht das zwölköpfige Prominenten-Team, u.a. mit AOK-Vorstandsvorsitzendem Hans-Joachim Raden, mit vier Punkten Vorsprung praktisch als Aufsteiger in die 2. Landesklasse fest. Den sieben Siegen in Folge will die Fünfte möglichst noch zwei gegen Grün-Weiß Dresden und den SC Großröhrsdorf folgen lassen.

Nach einer rabenschwarzen Vorjahressaison strebt die zweite Mannschaft nun die sofortige Rückkehr in die Oberliga an. In den ersten sieben Runden gab der DSC II nur in Wilkau-Haßlau einen Zähler ab und profitierte zugleich von Schrittmacherdiensten der Konkurrenz. Härtester Aufstiegskontrahent ist der SV Görlitz mit zwei Punkten Rückstand. Beide Teams treffen jedoch erst zum Saisonfinale Anfang Mai in der Neißestad aufeinander.

Held bedeutete den Meistertitel, ein Remis die Silbermedaille und eine Niederlage nur Platz vier. Am Ende der wechselvollen Partie teilte der 15jährige mit seinem Kontrahenten die Punkte, und erst danach konnte der gastgebende Brühler SK die Titelverteidigung bejubeln. Die Dresdner verbesserten sich auf Platz zwei und verwiesen nach Wertung den SV Osnabrück und SF Essen-Kray auf die nächsten Plätze. Den größten Anteil am Medaillengewinn haben Henning Schneider, Marco Held und Stephan Eberlein, die jeweils vier Punkte beisteuerten.

Nicht weniger spannend ging es bei der U13 in Eberstadt bei Heilbronn zu. Der DSC stellte mit Hermann Tydecks, Sven Seidel, Volker Seifert, Frank Seifert und Bernhard Meschke das jüngste der 20 Teams. Niemand erwartete von den DSC-Eleven, daß sie dem haushohen Favoriten SG Turm Leipzig den Meistertitel streitig machen. Nach bravourösem Kampf blieb dem Team nach Wertung nur der undankbare



Silber für das U-15-Quintett Andreas Schneider (Betreuer), Thomas Scholze, Henning Schneider, Marco Held, Albrecht Klemm und Stephan Eberlein (v.l.).

vierte Platz. Die 96er Ambitionen der DSC-Eleven, die bis auf Bernhard Meschke weiterhin in dieser Altersklasse spielberechtigt sind, brachte selbstbewußt der 12jährige Hermann Tydecks auf den Punkt: „1996 werden wir Deutscher Meister!“

Bei den U20-Titelkämpfen in Leipzig spielte das DSC-Team erwartungsgemäß keine Rolle und belegte den elften Platz. Der Deutsche Meister SG Bochum 31 erwies sich mit 10:0 Punkte als Klasse für sich. Für die im Durchschnitt 17jährigen Dresdner war das Championat eine wichtige Standortbestimmung. Für die 96er Titelkämpfe ist der DSC bereits so gut wie qualifiziert und sollte dann bessere Karten haben.



Knapp an einer Medaille vorbei:
Die U 13 mit Hermann Tydecks, Sven Seidel, Volker Seifert, Frank Seifert und Bernhard Meschke (v.l.).

Großmeistertitel vor Augen

Im letzten Jahr erwies sich Jens-Uwe Maiwald als Pechvogel im Kampf um die Großmeisternorm. Wie beim »Dresdner Schachfestival '95« auf Schloß Albrechtsberg scheiterte der 21jährige Internationale Meister mehrfach knapp. Beim Großmeisterturnier in New York konnte er jetzt erstmals den Bock umstoßen. Nach neun Run-

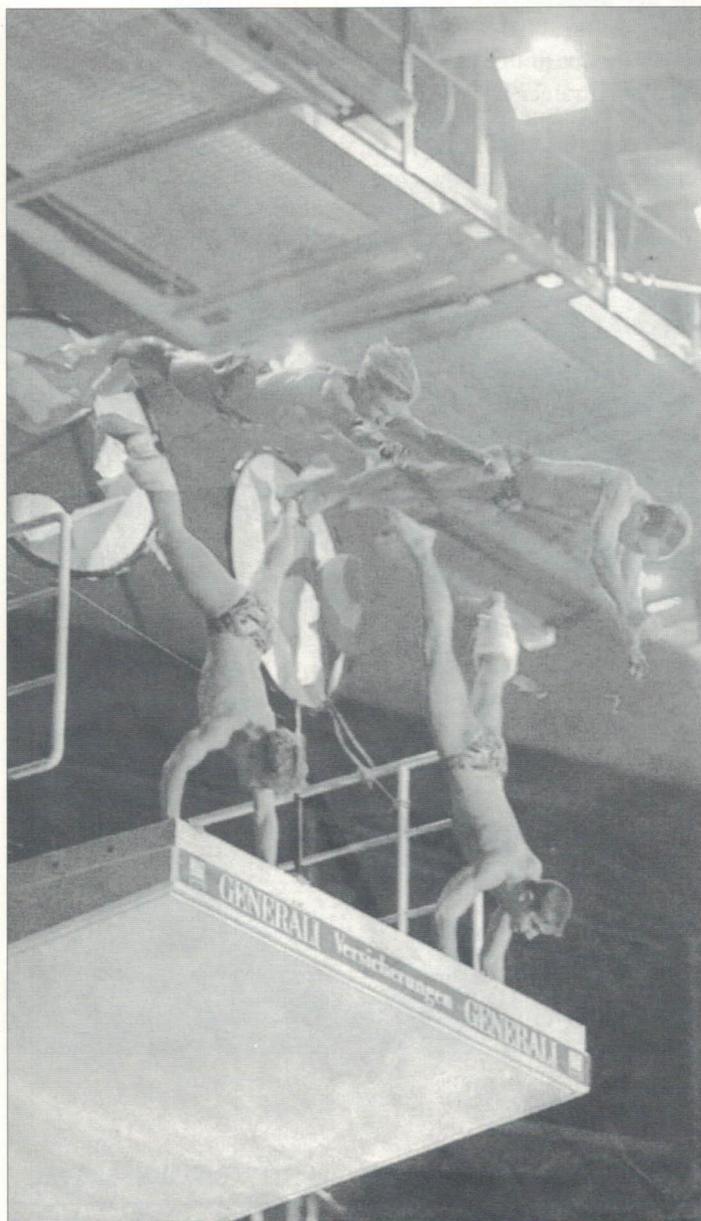
den verwies Jens-Uwe Maiwald mit einem halben Punkt Vorsprung Leonid Sokolin und den großen Favoriten Nick de Firmian (beide USA) auf die Plätze und erfüllte zugleich erstmals eine Großmeisternorm. Bis zur Titelverleihung durch die FIDE muß Jens-Uwe Maiwald allerdings noch zweimal diese Norm erfüllen.

Auf dem Weg zur DM

Bei den Nachwuchsmeisterschaften des Schach-Bezirks Dresden in Riesa, Löbau, Großharthau und Dresden erkämpften Antonia Schneider, Hermann Tydecks, Nicole Kunze, Sebastian Eichner und Silvio Baier vom DSC genau die Hälfte der insgesamt zehn Meistertitel. Neben diesem Quintett konnten sich sieben weitere DSC-Eleven für die Sächsischen Meisterschaften qualifizieren. Zum Aufgebot für das letzte Qualifikationsturnier zur Deutschen Meisterschaft gehören außerdem noch mehrere vorberechtigte Spieler.

Wetten, daß ...

es zahlreiche Probleme mit unserer Wette gab?



Geboren wurde die Idee in Aachen. Dort probierten wir das ganze noch durch einen Plasteifen. Mit dem Pressewart Wasserball wurde schließlich die Wette perfekt gemacht.

Als die Geräte vom ZDF geliefert waren, begannen die Proben von 1m. Alexander Gorski polsterte den Reifen mit Schaumstoff und zog sich selbst den Trainingsanzug über. Beim ersten Mal sprang er etwas zu hoch und berührte mit den Beinen den Eisenring. Der brach direkt an den Schweißstellen. Das hätte ein ganz schwerer Unfall werden können. Alexander mußte von uns recht lautstark überzeugt werden, daß die Sprünge durch die Reifen längst nicht mehr nur eine Idee, sondern beim ZDF bereits voll gebont waren.

Erst in München konnte dann synchron von 10 m trainiert werden. Die Synchronschwimmerinnen hatten wohl dabei

*Der entscheidende Moment:
Alex und Jan fliegen synchron
durch die Reifen.*



genau solche Ängste auszusteigen wie die beiden Springer. Als nach vielen Versuchen alles geklappt hatte, war es eine große Sache, die die schöne Sportart Wasserspringen einmal von einer anderen Seite zeigte.

Ein besonderes Dankeschön an die beiden Handstand-Jungs Heiko Meyer und Markus Albrecht. Die Nervosität überspielten beide clever. Nur schade, daß durch die Regie befohlen wurde, den ersten Handstand nicht zu stehen, damit die Fernsehzuschauer Spannung aufbauen sollten. Alles in allem war es eine gelungene Sache, die einen großen Zuschauerkreis fand.

Werner Langer

Wetten, daß ... mehr möglich ist?

Sie haben viel schwierigere Sprünge drauf. Doch ein Millionenpublikum erreichten Jan Hempel und Alexander Gorski erst mit ihrem Showauftritt in "Wetten, daß..." Beide nutzten dann auch jedes Interview, um den Grund für ihren TV-Sprung zu nennen: Wir wollen aus der Anonymität raus und zeigen, daß Wasserspringen eine Sportart ist, die mehr Medieninteresse verdient hätte.

Die Abteilung bewies mit diesem Auftritt einmal mehr, daß Ideen nötig sind, um auf sich aufmerksam zu machen. Auch andere versuchen das: Die Turner mit ihrem Weihnachtsschauturnen, die Volleyballerinnen mit gemeinsamen Turnieren von Volks- und Leistungssportlern, die Fechter mit ihren Auftritten in historischen Kostümen.

Sicher wird keiner erwarten, daß die Kanuten oder Schwimmer jetzt über irgendwelchen Wettideen brüten. Aber Fakt ist: Mit Engagement, einem bißchen „Querdenken“ und dem richtigen Feeling ist es durchaus möglich, das Medieninteresse zu wecken. Und nur wer in den Medien präsent ist, hat bekanntlich bei Sponsoren gute Chancen.

Dreimal Gold für Jan Hempel

Mit drei Titeln war Jan Hempel einmal mehr erfolgreichster Teilnehmer bei den Deutschen Hallenmeisterschaften. Er gewann in Aachen sowohl die Wettbewerbe vom Dreimeterbrett und vom Turm als auch in der Kombination. Vom 1m-Brett holte er zudem Bronze. Auch Michael Kühne konnte sein Medaillenkonto erhöhen und fügte diesmal Silber vom Turm hinzu. Anett Gamm erreichte in der Kombinationswertung den dritten Rang.

Auch der Nachwuchs schnitt erfolgreich ab, erkämpfte bei den Jugend-DM acht Silber- und drei Bronzemedailien. Markus Albrecht qualifizierte sich zugleich für internationale Aufgaben.



Bester Verein bei Jugendturnier

250 Teilnehmer der A-Jugend (Jahrgänge 1979-83) aus insgesamt 24 polnischen, tschechischen, lettischen und deutschen Vereinen kamen nach Görlitz, um erstmals um einen von der "Sächsischen Zeitung" gestifteten Wanderpokal für den besten Verein des Turniers, verbunden mit einem wertvollen Gutschein, zu kämpfen. Für die sächsischen Athleten war dieses Turnier zugleich in den Waffen Florett und Degen ein Ranglistenturnier.

Im Damenflorett waren drei Fechterinnen vom DSC im Finale und konnten auch vordere Plätze belegen: 3. Platz für Maria Götzel und Birgit Pomsel sowie 8. Platz für Kathrin Schulz. Im Herrenflorett qualifizierten sich vier DSC-Sportler für das Finale. So belegten Martin Becker den 2., Stefan Vogel den 3. Platz. Lars Lorenz wurde Fünfter, Andreas Göhler Siebenter.

Am zweiten Tag brachten die Athleten auch im Degen beachtliche Ergebnisse. Bei den Damen konnte sich Kathrin Schulz durchsetzen und wurde Zweite. Bei den Herren war Robert Peche erfolgreich und holte eine Silbermedaille.

Krönung des Zeremonielles bei der Siegerehrung war die Übergabe des SZ-Wanderpokals. Freudestrahlend nahm Stützpunktrainer Bernd Morawka die Trophäe entgegen. Die Fechter des DSC hatten sie mit deutlichem Vorsprung gegenü-

ber ISO Leipzig und ASZ Poznan errungen.

Regina Schneider



Riesenjubil bei den Fechtern: Als bester Verein erhielt der DSC den SZ-Wanderpokal

- VW / AUDI PKW's
- JAHRESWAGEN
- VW NUTZFAHRZEUGE
- GEBRAUCHTWAGEN

Mit Sicherheit immer am Ball • leistungsstark und zuverlässig

Ob Kauf · Finanzierung · Leasing · Versicherung
Werkstattkomplett-Service · Originalersatzteile · Originalzubehör
Ersatzwagen oder Abschleppservice

Alles kein Problem. Wir helfen Ihnen gern. Ein Besuch lohnt.



Autohaus Jörg Pattusch
Kesselsdorfer Straße 300 · 01169 Dresden
Tel.: 03 51 / 4 11 71 71 · Fax: 4 11 71 75



Das Autohaus mit VW-Tradition – seit 24 Jahren in Dresden.

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil.

++ Ergebnisse +++ Ergebnisse ++

Finale erreicht

Erstmals kämpfte sich Juniorin Kristin Redanz ins Finale der Deutschen Meisterschaften. In Neheim belegte sie in der Degenkonkurrenz Platz acht.



Beim Weltcup gepunktet

Beim Junioren-Weltcup in Basel gewann Degenspezialist Holger Seeliger acht Weltranglistenpunkte und verpaßte nur knapp das Finale.



Medaillen gehamstert

Fünf von acht möglichen Titeln sicherten sich die DSC-Fechter

bei den Sachsenmeisterschaften der A-Jugend in Oschatz. Robert Peche war am erfolgreichsten, holte zweimal Einzelgold und gewann auch mit dem Florett- und Degenteam. Die fünfte Goldmedaille errang die Mädchenmannschaft in der Besetzung Maria Götzel, Birgit Pomsel, Kathrin Schulz und Stefanie Szlapka im Damendegen. Insgesamt gab es 16 Medaillen für den DSC.

Damit qualifizierten sich sieben Einzelstarter und drei Mannschaften für die Deutschen Meisterschaften.

Premiere rundum gelungen

Die Erfolge unserer Sommerturniere bestärkten uns darin, auch Hallenturniere in Eigenregie in Angriff nehmen zu können. Schon zehn Monate zuvor waren die Hallenverträge unter Dach und Fach, so daß wir mit großem Zeitvorlauf in Ruhe beginnen konnten. Über 26 Mannschaften sagten zu, darunter Bundesligist Hertha BSC Berlin, FSV Zwickau, VfL Halle 96, Eisenhüttenstädter FC Stahl, OFS Decin, Chemnitzer FC und viele mehr. Das Starterfeld war komplett, nun ging es an die Hausaufgaben, die da hießen Sponsorensuche, Gastgebereltern finden, Terminpläne erstellen, Verpflegung absichern und vieles mehr. Jeder hatte sein Aufgabenfeld, ob Eltern, Geschäftsführer, Manager oder Jugendleiter.

E-Jungs holten Pokal

Das D-Jugendturnier um den Pokal der Bäckerei Reißmann eröffnete die Hallenfußballwoche. Hier gewann die alte Hertha aus Berlin. Zweiter wurde FV Dresden Nord vorm CFC und unserer Mannschaft.

Am zweiten Tag, als die 9–10jährigen ihren Auftritt hatten, konnte unser Team den Turniersieg feiern. Zweiter wurde der Grimmaer SV. Den Pokal von Image Sports hatten sie sich nach sechs Spielen – und dabei ungeschlagen – redlich verdient. Am letzten Turniertag boten in der Lok-Halle die C-Jugendlichen noch einmal Beträchtliches. Im Finale standen sich die tschechische Vertretung aus Decin und der FSV Zwickau gegenüber. Die Deciner konnten letztendlich über den Pokal des Hotels Mercure jubeln. Bei den Einzelauszeichnungen wurde Gunnar Ullmann vom DSC als bester Torhüter geehrt. Der beste Einzelspieler kam aus Zwickau. Daß alle Turniere auf einem hohem sportlichen Level standen zeigt, daß zum Beispiel Dynamo Dresden oder Halle nicht einmal die Endrunden erreichten.

Zusagen für '97 perfekt

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Eltern, Sponsoren, Helfern und Trainern, die zum

Gelingen beitragen. Alle Mannschaften haben ihre Zusage fürs kommende Jahre bereits gegeben. Wie wir diese Turnierwoche weiter expandieren lassen



Horst Rau jr.(re.) von der E 1 im Zweikampf gegen Löbtaus Spielmacher.

wollen und welche Dinge noch zu verbessern sind, dies werden wir uns in nächster Zeit überlegen. Zumindest ist ein Anfang gemacht, und das Erfreuliche daran ist, es haben auch die mitgeholfen, die nicht unmittelbar

dabei waren. Jetzt aber laufen erst einmal die Vorbereitungen zu den Sommerturnieren mit über 32 Mannschaften...

Daniel Zock, Jugendleiter

REGIONALES, PARTEIISCHES, DOCH IMMER ERNSTGEMEINTES

FANJOURNAL

DES DSC-FANPROJEKTES „100 JAHRE TRADITIONSVEREIN“ e.V.



„Erfolgreiche Vergangenheit – Dresdens Nr. 1 der Zukunft“

Lars Kretzschmar
AUTOKAUF – Beratung und Vermittlung



Schillingstraße 2 · 01159 Dresden
Telefon /Fax (03 51) 4 21 80 32
Funktelefon (01 72) 4 21 80 32

- Kostenfreie Beratung und Vermittlung von Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen aller Art und Fabrikate
- Wir handeln den Preis aus und Sie sparen jede Menge Geld!

1. Jahrgang, Heft 1

Februar 1996

Von Fans für Fans

Jetzt ist es da, das „Fanjournal“ des DSC. Im Februar erschien die erste Ausgabe des vom Fußball-Fanprojekt „100 Jahre Traditionsverein“ e.V. herausgegebenen Heftes. Informiert wird u.a. über die Möglichkeiten, Mitglied im Fanprojekt zu werden. Es werden Partner des Fanprojektes sowie das Souvenirangebot vorgestellt. Wer den DSC bei Auswärtsspielen unterstützen will - kein Problem: Die Abfahrtszeiten der Busse stehen ebenfalls im „Fanjournal“. Bei einem Vergleich zwischen dem DSC und Dynamo siegt der DSC haushoch – zumindest auf dem Papier. Angekündigt wird

außerdem das 1. Internationale Fanturnier. Der Kapitän der ersten Mannschaft, Dirk Losert, läßt sich per Interview „ausquetschen“.

Die nächste Ausgabe soll im Mai erscheinen. Dann u.a. mit dem EM-Spielplan, einem Beitrag zur Zusammenarbeit Fanprojekt – Fußballabteilung, einem ersten Saisonfazit, dem aktuellen Interview und vielem mehr.

P.S. Das „Fanjournal“ gibt's kostenlos bei den Heimspielen des DSC oder im Kundencenter der DNN in der Hauptstraße.



Tolle Hallensaison

Eine erfolgreiche Bilanz können die Leichtathleten nach der Hallensaison ziehen. Viele persönliche Bestleistungen von den Schülern bis zu den Senioren zeugen von der guten Trainingsarbeit, die in den zurückliegenden Monaten von den Sportlern, Trainern und Übungsleitern geleistet wurde.

Folgende Medaillen wurden in den einzelnen Altersklassen bei den Sachsenmeisterschaften gewonnen:

	Gold	Silber	Bronze
Schüler A	5	3	2
Jugend B	2	1	3
Jugend A	9	5	6
Erwachsene	7	5	9
Senioren	9	12	7

Auf nach Sydney

Bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend kamen noch zwei Gold- und zwei Silbermedaillen hinzu. Besonders hervorzuheben ist die Leistungsentwicklung von Thomas Goller (400 m Hürden) und David Wagner (Zehnkampf), die mit ihren Ausgangsleistungen berechnete Chancen besitzen, bei einem kontinuierlichen Trainingsverlauf in den nächsten Monaten, die Nominierung zu den Juniorenweltmeisterschaften im fernen australischen Sydney zu erreichen.

Frank Seiter und Kathleen Kirst, unsere beiden Hochspringer, haben mit ihren Silbermedaillen ebenfalls zum guten Abschneiden bei den Deutschen Jugendmeisterschaften beigetragen und sollten auch im Sommer für weitere Überraschungen gut sein.

Besonders in den Jugend- und Schülerklassen stecken noch weitere Leistungsreserven.

Die gute Entwicklung von Manja Mielke, Rica Stepanek

und vielen anderen sollte dabei Ansporn für die Sommersaison sein.

Staffel überraschte

Daß man auch als „Namenloser“ Erfolg haben kann, zeigt das Beispiel der 4 x 100-m-Staffel bei den Schülern A, die völlig überraschend Sachsenmeister wurden und damit ein Motiv für die weiteren harten Trainingsstunden haben.

Im Erwachsenenbereich ist erfreulich, daß Heike Meißner über 200 m und 400 m in der Hallensaison neue persönliche Bestleistungen erreichen konnte und damit auf dem richtigen Wege nach Atlanta ist.

Nicht alle Träume sind bei den anderen Sportlern in Erfüllung gegangen. Für den Kampf um gute Positionen in den Kaderkreisen des DLV sollte jeder persönlich nützliche Rückschlüsse ziehen und in den nächsten Wochen das Training danach richten.

Leichtathletik im Aufwind

Besonders erfreulich ist auch die Leistungsentwicklung in Seniorenbereich, der ja erst seit etwa drei Jahren im DSC besteht.

Der DSC 1898 bestimmt gemeinsam mit dem LAC Chemnitz das Niveau in der sächsischen Leichtathletik, die durch den Bau der neuen Halle in Chemnitz weiter im Aufwind ist. Es ist schon erstaunlich, wie es in Dresden unter schwierigen Hallenbedingungen gelungen ist, in der Spitze und auch in der Breite voranzukommen. Für die weitere Trainingsarbeit bis zur Sommersaison wünschen wir allen Sportlern Gesundheit und Erfolg.

Bernd Großmann

+ + TOPS + + + TOPS +

TURNEN

Ricarda siegte

Beim Sachsencup in Leipzig siegte Ricarda Wachs in der Klasse TF I. Christin Zersche wurde Dritte. In der TF II belegten Katja Mai und Vivien Wejmelka die Plätze zwei und drei.

SCHWIMMEN

Aufstieg geschafft

Die Mädchen qualifizierten sich mit einem zweiten Platz im Aufstiegsfinale hinter Sindelfingen für die 2. Bundesliga.

Schnelle Kornelia

Dominierende Sportlerin beim Sichtungswettkampf des SSV in Leipzig war Kornelia Nitzsche, die dreimal gewann sowie jeweils einmal Silber und Bronze holte.

Sieben Siege

Mit sieben Siegen war die zehnjährige Nicole Grille erfolgreichste Teilnehmerin beim Christstollenschwimmfest in heimischer Dresdner Halle.

LEICHTATHLETIK

Neuer Sponsor

Margon wird neuer Hauptsponsor der Leichtathletikabteilung. Der Zweijahreskontrakt sieht sowohl finanzielle als auch „flüssige“ Unterstützung vor.

Populäre Heike

Bei der Umfrage nach Sachsens Sportlern des Jahres wurde Heike Meißner in der Damenkonkurrenz Dritte.

FUSSBALL

Rau bleibt

Horst Rau hat bekanntgegeben, seinen Trainervertrag bis 1998 zu verlängern.

Titel geholt

Die Mädchen der B-Jugend gewannen den Titel bei den Nach-

wuchs-Bezirksmeisterschaften in Gröditz. Kristin Oswald wurde zudem als beste Spielerin und erfolgreichste Torschützin (19 Treffer) geehrt.

Förderverträge abgeschlossen

Die Abteilung sichert sich den Nachwuchs: Insgesamt sechs Talente aus dem B- und C-Jugendbereich erhielten Förderverträge, sollen damit langfristig an den Verein gebunden werden.

VOLLEYBALL

Finaleinzug gepackt

Zum drittenmal hintereinander qualifizierten sich die A-Jugendmädchen für das Finale im IDUNA-Cup. Es findet am 4. Mai in Dresden statt. Die DSC-Mädchen sind zugleich Pokalverteidiger.

Dresden Finalort

Der DSC erhielt vom DVV den Zuschlag für die Austragung des „Mumm-Beach-Cups“ – Anfang August.

WASSERSPRINGEN

Kühne-Premiere

Zweimal Gold, dreimal Silber sowie einmal Bronze holten die DSC-Springer bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften in Mainz. Erstmals siegte Michael Kühne vom Einmeterbrett. Jan Hempel war Bester von 3 m.

Gemeinsames Gold

Überlegen gewannen Jan Hempel und Alexander Gorski den Titel bei den DM im Synchronspringen in Leipzig.

DSC überlegen

Holger Schicke, Markus Albrecht und Jan Hempel holten den traditionellen Hallorenpokal nach Dresden, siegten mit Riesenvorsprung.

Impressum:

„DSC Journal“, herausgegeben vom Präsidium des DSC 1898 e.V., Pieschener Allee 1, 01067 Dresden;

Redaktion:

Jutta Beč, Tel. 49 46 35 35

Fotos:

Beč (1), Falkenberg (5), Friedemann (2), Gröning (1), Parsch (1), Simon (1)

Anzeigen:

Günter Halgasch, Tel. 49 46 35 41

Satz und Druck:

Dieter Freund, Omsewitzer Grund 5, 01157 Dresden.

Redaktionsschluß:

28.02.96



ES LOHNT SICH, RESERVEN LOCKER ZU MACHEN

Wer im sportlichen Vergleich mit allen Mitteln auf Erfolg setzt, muß sich vorher gewissenhaft darauf vorbereiten und im Wettkampf alle Kräfte mobilisieren.

Beim Geld dagegen können Sie den Erfolg ein bißchen bequemer haben. Was Sie dabei auch in

Angriff nehmen, wir bringen Sie in Bestform. Und wenn notwendig, machen wir dafür auch zusätzliche Reserven locker. Mit welchen Mitteln, das sagen wir Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

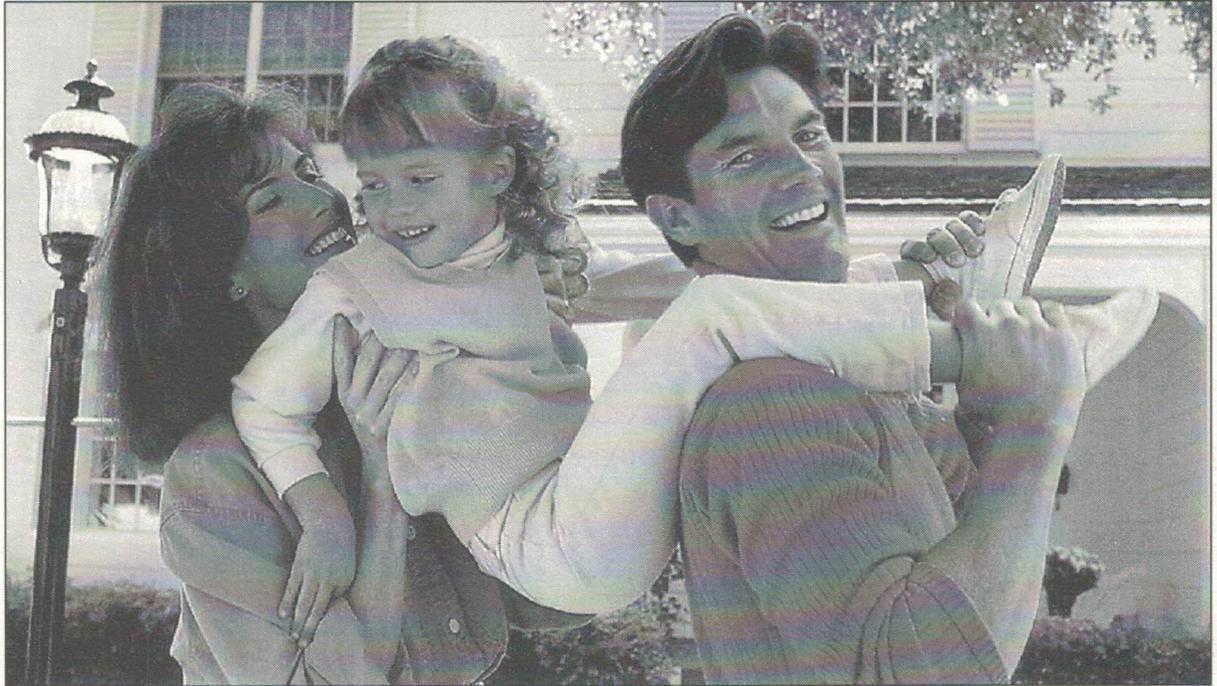
1821-1996

Glaubenssam für Dresden



175 Jahre **Stadtsparkasse Dresden**

AOK Dresden – die sind immer für uns da.



Als zuverlässiger Gesundheitspartner genießt die AOK Dresden unser ganzes Vertrauen.

Sie bietet uns persönliche Betreuung und kümmert sich schnell und kulant um unsere Anliegen.

Sie hat individuell passende Angebote, ihre Mitarbeiter sind leicht erreichbar, und auf ihre kompetente Beratung kann man sich verlassen.

Deshalb fühlen wir uns bei der AOK Dresden gut aufgehoben.

Wir können sagen: Sie ist ihren Preis wert!

AOK Dresden – die sind immer für uns da.

Sternplatz 7
01067 Dresden
Telefon: (03 51) 49 46-0

AOK
Die Gesundheitskasse.